

Di, 11. Sep. 2012
Dürener Nachrichten / Lokales / Seite 17

Der Kreismeister steht erst nach sieben Sätzen fest

Tischtennis: Martin Cornelius (Kreuzau) und Lukas Kneier (Jülich) liefern sich ein sehr spannendes Endspiel. Finaler Satz endet 11:9.

Düren. „Spielerisch gut“, antwortete Tischtennis-Kreisvorsitzender Heijo Pauly auf die Frage, wie sich die Kreismeisterschaft gestaltete. „Wir haben spannende Spiele und ein sehr ausgeglichenes Niveau.“ Eine Tatsache, die wohl darauf zurückzuführen ist, dass seit diesem Jahr nicht mehr die Ligazugehörigkeit für die Gruppierung innerhalb des Turniers entscheidend war, sondern vielmehr der QTTR-Wert – ein Wert, der zur Einschätzung der Leistungsfähigkeit eines Spielers oder einer Spielerin dient. Neben spannenderen Spielen hatte dies auch den Nebeneffekt der größeren Fairness durch Chancengleichheit. Eben diese Chancengleichheit ist besonders wichtig, da man sich über die Kreismeisterschaft für die im Oktober anstehende Bezirksmeisterschaft qualifizieren kann.

Das Herren-A-Endspiel wurde von Martin Cornelius (DJK TTF Kreuzau) und Lukas Kneier (TTC Indeland Jülich) bestritten. Dieses wurde, wie alle Spiele dieser Konkurrenz, ab dem Halbfinale mit vier Gewinnsätzen, im Ernstfall also über sieben Sätze gespielt. Im

ersten Satz durfte Cornelius den ersten Aufschlag ausführen. Mit 11:6 Punkten konnte er diesen, gefolgt von dem zweiten Satz mit 11:7 Punkten gewinnen. Doch dann kam Kneier. Mit 11:8 Punkten im dritten Satz läutete er die Wende ein, bevor er mit 11:4 Punkten im nächsten Satz kurz ein klares Zeichen setzte, um sich dann erneut mit 11:8 Punkten in Führung zu bringen. Nach fünf starken Sätzen, schnellen und unglaublichen Ballwechsellern und dem Zwischenstand von 3:2 Sätzen für den Jülicher, war dieser kurzzeitig am Ende seiner Kräfte: Lediglich drei Punkte konnte er im sechsten Satz des Matches ergattern, wodurch der finale Satz ein sehr spannender zu werden versprach. Im Entscheidungssatz waren beide Akteure wieder bei vollen Kräften und legten all ihr Können an den Tag, um den Zuschauern ein Tischtennis-Spektakel auf hohem Niveau zu bieten. Das Satzergebnis von 11:9 Punkten zeigte, dass sich beide Spieler auf Augenhöhe begegneten. Zum Schluss durfte dem Kreuzauer Martin Cornelius zum Kreismeistertitel und zur Ablösung

des alten Kreismeisters Christian Müller (Jülich) gratuliert werde. Der Turniersieger, der in der vergangenen Saison noch im Kreis Bergisches Land aktiv war, äußerte sich positiv zur Organisation des Turniers, bedauerte aber, die Teilnehmerzahlen seien nicht so hoch wie in seinem alten Kreis.

Im Gegensatz zu den vergange-

nen Jahren war dieses Mal die Teilnehmerzahl im Kreis Düren aber wieder höher. „Mit 107 Erwachsenen und 94 Jugendlichen war die Beteiligung um 15 Prozent höher als im Vorjahr“, erklärte Alexander Gast, Jugendvorsitzender des Ausrichtervereins GFC Düren 99 und Mitglied des Tischtennis-Kreisvorstands. Kreisvorsitzender Pauly

sprach dem Ausrichter ein großes Lob aus: „Die Ausrichtung kostet natürlich auch, und da muss man dem GFC einfach danken!“ Das Herren-A-Doppel entschied Marius Pokolm und Kai Becker für sich, im Damen-A-Endspiel setzte sich – wie im Vorjahr – erneut Melanie Specht als Kreismeisterin durch. (kte)



Kreisvorsitzender Heijo Pauly (links) freute sich mit den Meistern: Herren-A-Doppel-Sieger Kai Becker (DTV 1847) und Marius Pokolm (Kreuzau), Herren-A-Vize-Kreismeister Lukas Kneier (Jülich), Herren-A-Kreismeister Martin Cornelius (Kreuzau) und Kreissportwart Hans-Martin Pütz kurz nach der Siegerehrung. Foto: kte

[DRUCKEN](#) [SCHLIESSEN](#)